

So gefährlich ist der Tote Winkel

Premiere der Aufklärungsaktion für Viechtacher Kindergartenkinder

Viechtach. (job) „Ein Lastwagen wiegt soviel wie sechs bis acht Elefanten und ist riesig“, erklärte Harald Sentner den Vorschulkindern des Kindergartens Sankt Josef am Montagvormittag. Sentner ist Geschäftsführer des Landesverbands Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen für den Bereich Niederbayern/Oberpfalz und hat die Aktion gemeinsam mit der Spedition „Fischl & Sohn“ aus Viechtach möglich gemacht, welche den Lastwagen zur Verfügung gestellt hatte. Das Fahrzeug kam bei den rund 30 Kindern, die in zwei Gruppen an der Aufklärungsaktion teilnahmen, gut an. Neugierig wagten sie einen Blick in die Fahrerkabine und nahmen darin sogar selbst einmal Platz. So konnten sie erfahren, wie es sich für den Fahrer hinterm Steuer anfühlt und was er im Rückspiegel im Blick hat beziehungsweise



Eine orangefarbene Plane markierte den Toten Winkel.

Fotos: Bäumel

se was dem Lenker entgeht. Auch eine orangefarbene Plane, die am Volksfestplatz seitlich des Fischl-Lastwagens ausgelegt wurde, demonstrierte, wo sich der Tote Win-

kel befindet. „Jetzt könnt ihr nicht sehen, ob jemand in der Fahrerkabine sitzt und er sieht euch auch nicht“, erklärte Sentner und die Kinder hörten ihm aufmerksam zu.

Einige hatten sogar eine Frage an den Experten, der anhand praktischer Fallbeispiele alles kindgerecht beantworten konnte. „Verhindern wir durch diese Aktion auch nur einen Unfall, so hat sich das Ganze schon gelohnt“, meinte Sentner.



Um auch aus Sicht des Fahrers den Toten Winkel kennenzulernen, durften die Kinder in der Fahrerkabine sitzen.